

Dieses werde laut Verwaltung geprüft und dem Gremium zur Entscheidung wieder vorgelegt. Die Anwesenden des Bürgergesprächs zeigten sich erneut verwundert, dass auch darüber nichts in der Presse zu lesen war.

Der dritte Bürgermeister Erwin Grünbeck informierte die Gäste über ein rechtskräftiges Urteil des Finanzgerichts Nürnberg. Hierin werden die Straßenausbaubeiträge als haushaltsnahe Handwerkerleistung von der Bayerischen Finanzverwaltung anerkannt. In den nächsten Wochen berät die Bund-Länder-Arbeitsgruppe der Finanzverwaltung, wie bundeseinheitlich weiter verfahren werden soll. In dem Zusammenhang soll auch geklärt werden, ob Verbesserungsbeiträge und Erneuerungsbeiträge der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ebenfalls haushaltsnahe Handwerkerleistungen darstellen können. Falls dies positiv beschieden würde, könnte ein prozentualer Anteil dieser Kosten von den Bürgern bei der Steuerklärung berücksichtigt werden und sich gegebenenfalls steuermindernd auswirken. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Sachstand weiter zu beobachten und über die Ergebnisse zu informieren.

Gemeinderäte merkten an, dass auch dies nicht in der Presse veröffentlicht wurde. Er war schon gar nicht mehr erstaunt, dass auch das Thema Wasserleitungsanschlüsse kein Interesse bei der Presse fand. In der Gemeinderatssitzung vom Oktober 2015 wurde die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung des Marktes Marktzeuln verabschiedet. Aus dieser geht hervor, dass im § 8 (Erstattung des Aufwandes für Grundstücksanschlüsse) geregelt ist, dass im Falle einer Verbesserung oder Erneuerung der Hausanschlusswasserleitung der Grundstückseigentümer ab Grundstücksgrenze auf eigene Kosten den Hausanschluss zusätzlich zu den schon in Raum stehenden Verbesserungsbeiträgen tragen muss.

Aufgrund der Bautätigkeiten in Horb und Zettlitz stellte man die Frage, ob nunmehr alte Hausanschlussleitungen ausgetauscht werden müssen oder nicht. Bislang in Zettlitz wohl nicht, so der Bürgermeister mit Blick auf eine Fotodokumentation, die bei den sogenannten „Wasserhausanschluss-Umbindungsarbeiten“ erstellt wurden.

Urs Sträßner zeigte seinen Unmut dahingehend, dass über o.g. Problematik nicht bei der Informationsveranstaltung im Februar 2016 in der Turnhalle gesprochen und anscheinend auch kein Anwohner, den es betreffen könnte, darüber in Kenntnis gesetzt wurde. Der Ortsvorsitzende teilte hierzu mit, dass beim Bürgergespräch am 07.10.2015 in Horb, bereits diese Information an die anwesenden Bürger weitergegeben wurde.



Abschließend meinte der Vorsitzende, dass es hoffentlich auch weiterhin eine objektive Berichterstattung aus den Gemeinderatssitzungen durch die örtliche Presse geben wird, wie bis jetzt auch und diese „Nicht-Veröffentlichung“ von Themen, die doch bestimmt die Mehrheit der Bevölkerung unserer Marktgemeinde betreffen, nur eine Verkettung von unglücklichen Umständen in diesem Fall war.

Er bedankte sich bei allen Gästen für das rege Interesse.

Das nächste Bürgergespräch findet voraussichtlich am 05.10.2016 statt.